

XIV.

Bemerkungen zu dem Aufsatz des Herrn Dr. Ziehen: Ueber Myoclonus und Myoclonie. Dieses Archiv Bd. XIX. Heft 2. Von Prof. Unverricht in Jena.

In obiger Arbeit des Herrn Dr. Ziehen ist eine falsche Darstellung meiner Untersuchungen über Epilepsie gegeben, die ich berichtigen muss, um etwaigen Missverständnissen vorzubeugen.

Herr Dr. Ziehen behauptet, ich näherte mich in meiner letzten Publication*) seiner Anschauung, dass die clonischen Muskelzuckungen von der Hirnrinde, die tonischen Krämpfe von den infracorticalen Ganglien aus gelöst würden. Es gehe das daraus hervor, dass ich das Wort „clonisch“ für die bei Rindenreizung auftretenden Zuckungen gebrauchte, während in meiner ersten Publication**) nur von Krämpfen schlechtweg die Rede sein soll.

Da diese Darstellung auf unaufmerksamer Lectüre meiner Arbeiten beruht, so muss ich sie durch wörtliche Citirung aus denselben richtig stellen.

In meiner ersten Arbeit sage ich Seite 17 des Separat-Abdrucks vom Morphium, dass es gelegentlich die Erregbarkeit der Hirnrinde so weit herabsetzt, dass man selbst mit stärkeren Induktionsströmen keine „clonischen Muskelkrämpfe“ erhält, und wenn ich an unzähligen anderen Stellen meiner Arbeit von Zuckungen schlechtweg spreche, so scheint mir dieser Ausdruck auch keine andere Uebersetzung als die in Clonus zuzulassen.

Seite 24 steht: Es entstehen zunächst Zuckungen im Orbicularis entweder von tetanischem Charakter, so dass das Auge fest zugekniffen wird oder mehr clonischer Natur und dadurch ein rhythmisches Zwinkern des Auges erzeugend.

Seite 25: Inzwischen ist aber der Krampf auch meist zur oberen Extremität gelangt, welche in centrifugaler Richtung von clonischen Erschütterungen heimgesucht wird etc. Auf derselben Seite: Nachdem im Ohr eine Zeit lang clonische Zuckungen bestanden haben, entstehen Seitwärtsbewegungen beider Bulbi u. s. w.

*) Verhandlungen des Congresses für innere Medicin zu Wiesbaden 1887.

**) Dieses Archiv Bd. XIV.

Seite 26: Nie wird man z. B. beobachten, dass auf die Zuckungen des Ohres sofort Clonus einer Extremität eintrete.

Seite 27: Die Erregung gelangte früher zur Extremität, als die Zurückzieher der Zunge in den Clonus eintraten.

Seite 29: In derselben Reihenfolge wie rechts werden jetzt die einzelnen Muskelgruppen von Convulsionen durchtobt, nur dass der Verlauf ein viel rapiderer ist und die Krämpfe viel ausgesprochener wie rechts tonisch einsetzen, um in immer langsameren clonischen Zuckungen abzuklingen.

Seite 30: Es tritt eine rückläufige Bewegung ein, bis der Clonus wieder bis zum Orbicularis und Ohr der rechten Seite gelangt ist.

Seite 44: Es findet sich eine Reihe von Fällen, in welchen zu den clonischen Zuckungen der einen Seite sich Krampferscheinungen in den entsprechenden Muskelgruppen der anderen Körperhälfte zugesellen.

Ich hoffe, dass diese Citate genügen werden, um zu beweisen, dass man bei aufmerksamer Lectüre meiner ersten Arbeit fast auf jeder Seite über den Ausdruck clonisch hätte stolpern müssen, und dass diese Bezeichnung nicht erst in meinem späteren Vortrage eingefügt ist.

Es geht übrigens schon aus meiner ersten Arbeit hervor, wie ich mir die Beziehungen zwischen den tonischen und clonischen Muskelkrämpfen vorstelle. Ich halte die ersteren nur für die Steigerung des Clonus, kenne also keinen prinzipiellen Gegensatz zwischen Tonus und Clonus, und meines Wissens ist ein solcher auch den Physiologen nicht bekannt.

Wenn die Zuckungen in so kurzen Intervallen aufeinanderfolgen, dass man sie nicht mehr von einander unterscheiden kann, dann spricht man von Tonus. Zu der Annahme, dass im letzteren Falle ganz andere Gangliengruppen in den Mechanismus eingreifen, liegt für mich auch nach Wiederholung der Ziehen'schen Versuche, auf die ich anderweitig zurückkommen werde, kein Grund vor. Ich muss deshalb allerdings gestehen, dass mir die „Erkenntniss des verschiedenen Ursprungs“ nach wie vor abgeht.

Berichtigung.

Einige Druckfehler, welche in meinem Artikel „Ueber Paramyoclonus multiplex und idiopathische Muskelkrämpfe“, dieses Archiv, Bd. XIX. Heft 3 sich finden, wird der Leser selbst leicht verbessert haben. Ich will nur bemerken, dass auf der Seite 704, Zeile 23 nicht „eine oder mehrere Muskelgruppen“, sondern nur „mehrere Muskelgruppen“ gedruckt werden sollte.

Triest, 19. Juli 1888.

Dr. Alessandro Marina,